



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung April 2004

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung soll am 27.5.2004 um 19.30 Uhr im Vereinshaus an der Kimbernstraße stattfinden.

Davor soll die Jugendversammlung um 18.00 Uhr, ebenfalls in der Kimbernstraße stattfinden.

Für die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bestimmung der Kassenprüfer für das kommende Jahr
9. Wahl des Spielausschusses für die kommende Saison
10. Antrag auf Änderung der Turnierordnung und andere Anträge
11. Verschiedenes

Für die Tagesordnung der Jugendversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte Jugendsprecher und Jugendwart
3. Wahl Jugendsprecher und Jugendwart
4. Sonstiges

Antrag auf Änderung der Turnierordnung

Liebe Schachfreunde!

Um unser alljährlich ausgerichtete Brackweder Stadtmeisterschaft für Auswärtige attraktiver zu machen, schlage ich einen Termintausch mit der Vereinsmeisterschaft vor. Die Brackweder Stadtmeisterschaft würde dann in der Zeit nach den Herbstferien ausgetragen werden und rechtzeitig vor Weihnachten enden. Die Vereinsmeisterschaft würde im Anschluß daran ab Januar beginnen.

Der Vorteil besteht darin, dass die Brackweder Stadtmeisterschaft zügig und ohne Osterpause durchgeführt werden kann und zeitlich auch nicht mit der Bielefelder Stadtmeisterschaft kollidiert, die ja regelmäßig im Januar jeden Jahres beginnt. Insbesondere die Osterpause schreckte in der Vergangenheit den einen oder anderen von der Teilnahme ab. Zusätzlich entstehen in den Osterferien weitere Nachholmöglichkeiten für rückständige Partien aus der Vereinsmeisterschaft.

Da die zeitliche Reihenfolge der Ausrichtung beider Turniere noch in der Turnierordnung festgeschrieben ist, beantrage ich die Punkte I § 1 (3) und II § 1 (2) in der Turnierordnung zu streichen. Eine zeitliche Festlegung der beiden Vereinsturniere ist m. E. starr, unflexibel und auch nicht notwendig.

Horst Wolf



Mit welchem eleganten Ablenkungsmanöver entschied Schwarz die Partie?

Wenn ein 18-Jähriger die WM gewinnt, ist das ungewöhnlich. Wenn ein 11-Jähriger diesem 18-Jährigen beim Kampf um die Krone sekundiert, ist das außergewöhnlich. Sergej Karjakin, mittlerweile 12-jähriger internationaler Schachmeister aus der Ukraine, half seinem Landsmann Ruslan Ponomarjow beim WM-Turnier und will jetzt selbst Großmeister werden. Zwei von drei GM-Normen hat er schon. Holt er die dritte im Lauf des kommenden Jahres, wäre der junge Gehirnakrobat der jüngste Großmeister aller Zeiten.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Brackweder Schachklub auf dem Leinewebermarkt

Auch dieses Jahr wird der Brackweder Schachklub wieder auf dem Leinewebermarkt vertreten sein.

Hier die Termine:

22.5 Samstag 14.00 - 18.30 Uhr
und 23.5 Sonntag von 11.00 - 16.00 Uhr

Informationen bei Dirk Husemann

Tel.: 2080321

E-Mail:Husi24@t-online.de

Verbandsmeisterschaften: Brackwede Vierter!

von Dirk Husemann

Bei den Blitzmannschaftsmeisterschaften der Jugendlichen auf Verbandsebene konnte unsere Vertretung überraschend den 4. Platz belegen. Von den 12 qualifizierten Teams traten nur 9 an. Für uns ging es mit einer Niederlage gegen die hochfavorisierte Mannschaft aus Minden los. Es folgte eine weitere (unnötige) Niederlage gegen Wittekind's Knappen. Danach war dann aber der Knoten geplatzt: 4 Siege in Folge brachten uns in die

vorderen Tabellenregionen. Zwei Unentschieden in den letzten beiden Runden brachten uns schließlich den 4. Rang ein. Da wäre sogar noch viel mehr drin gewesen, die Tabellenzweiten und dritten hatten jeweils nur einen Zähler Vorsprung vor uns; den Meistertitel hatte Minden ohne Abgabe eines Punktes unter Dach und Fach gebracht. Ob diese Platzierung für die Teilnahme an den NRW-Meisterschaften berechtigt, muss noch abgewartet werden. Die Einzelergebnisse waren allesamt gut: Max Willenberg (5/8), Lukas Klein (4,5/8), Lukas Kammel (5/8), Richard Olyschläger (4,5/8). Wie beim Blitzten üblich, wäre hier oder da der eine oder andere Punkt (oder auch weniger) möglich gewesen, aber insgesamt hatte ich nicht mit einer vorderen Platzierung unserer Mannschaft gerechnet, insofern ist das Ergebnis als Erfolg zu werten.

U16: Niederlage zum Saisonabschluss

von Dirk Husemann

In der 7. und letzten Runde musste unsere I. Mannschaft beim Tabellenzweiten in Gütersloh antreten. Nachdem wir durch einen kampflosen Sieg in der vorigen Runde bereits den Klassenerhalt sicherstellen konnten, ging es für uns um nichts besonderes mehr.

Brett 4: Björn Kuhlmann kam als Ersatzmann zum Einsatz. In der Eröffnung verpasste er eine gute Gelegenheit, kurz darauf übersah er eine Bauerngabel, danach ließ ihm seine Gegner keine Chance mehr.

Brett 3: Richard Olyschläger fasset nach der Eröffnung den falschen Plan und hatte bald eine schwierige Stellung auf dem Brett, die nach Ungenauigkeiten nicht mehr zu halten war.

Brett 2: Fides Mohr kam ganz vernünftig aus der Eröffnung, doch dann stellte sie einen Springer in eine

Fesselung, so dass dieser kurz darauf verloren ging, ebenso wie die Partie.

Brett 1: Lukas Klein setzte seinen Gegner, den amtierenden NRW-Meister, mit seinem Angriffsspiel unter Druck. Lukas spielte geschickt und kam nach zwei schönen Opfern in Vorteil so dass er die Partie überzeugend gewinnen konnte. Mit 6-8 Punkten haben wir als Aufsteiger die Saison somit auf dem 5. Rang abgeschlossen. Selbstverständlich ist das Ergebnis vollkommen in Ordnung, doch wenn man die einzelnen Begegnungen Revue passieren lässt, kommt man zu der Einschätzung, dass da für uns mehr drin war. Da die Mannschaft so zusammenbleiben kann, ist zu hoffen, dass wir in der nächsten Saison vielleicht auch mal die ersten beiden Plätze angreifen können.

In der Einzelbilanz spielte Richard Olyschläger am besten, er kam am 4. Brett zu 4/6. Lukas Klein blieb bei der starken Gegnerschaft am Spitzenbrett mit 2,5/6 nur knapp unter der 50%-Marke. Lukas Kammel erzielte am 3. Brett 1/4; als Ersatzleute kamen Philipp Gohlke auf 1/1 und Björn Kuhlmann auf 0/1.

Lösung der Aufgabe 7

Matthias Wahls schlug zwei Fliegen mit einer Klappe. Er zog 23.Lf6. Das droht matt auf h8 und räumt zugleich der weißen Dame das Feld h6. Schwarz kann nicht verhindern, auf h8 von einer weißen Schwerfigur matt gesetzt zu werden, z. B. 23..., Lxh1 24.Dh6 oder 23..., exf6 24.Dh6 Lxh1 25.Txh1.

Notation der Partie von Seite 1

Bondarchuk, S Karjakin, S
Nikolaev 2001, Damengambit

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 dxc4 4.e3 e6 5.Lxc4 a6 6.0-0 c5 7.Sc3
cxd4 8.exd4 Le7 9.De2 0-0 10.Td1 b5 11.Lb3 b4 12.Sa4 Lb7
13.Lg5 Sbd7 14.Se5 Sxe5 15.dxe5 Sd5 16.Lxd5 Lxd5
17.Lxe7 Dxe7 18.Sb6 Lxg2 19.Sxa8 Lxa8 20.Td3 Tc8
21.Tad1 Ld5 22.Dg4 Tc6 23.b3 g6 24.Df4 h5 25.Tc1

Impressum:

Herausgeber und
Layout:

Gerhard Hochmann
Beiträge:

Dirk Husemann
Eugen Flöthmann
Norbert Wolf
Ulrich Wagner

Schachkolumne:
Conrad Schormann

Druck:

Helmut
Quakernack

Fotos:

Gerhard Hochmann

Auflage:

120 Stück

Ein Brackweder schreibt aus München

Liebe Brackweder Schachfreunde,

seit einigen Jahren bin ich dem Brackweder Schachklub spielerisch untreu und treibe mich statt dessen in süddeutschen Gefilden herum. Derzeit beim Münchner Schachklub Zugzwang - der einzige Verein in der Münchner Innenstadt, der in einer Kneipe spielt und außerdem fühlen wir uns geehrt, den Großmeister Gerald Hertneck in unseren Reihen zu haben. Aber auch in Brackwede bin ich nach wie vor Mitglied und verfolge interessiert das pulsierende Geschehen in der Vereinszeitung. Und als ich neulich Gelegenheit fand, mal wieder bei einem Vereinsabend in der Kimbernstraße vorbeizuschauen, fragte mich prompt der Chefredakteur dieses Blattes, ob ich nicht einen kleinen Beitrag verfassen möchte. Gerne sagte ich ja und habe folgendes Endspiel herausgegriffen, das ich letztes Jahr im Mannschaftskampf aufs Brett bekam.



Flöthmann (Brackwede, zur Zeit München)
Krämer (München)

Weiß: Kc3, Sf6, e5, f4, h5

Schwarz: Ke7, Sf3, f5, c6, b6

Wie gewinnt man die Partie?

Sicher, der Triumph der weißen Stellung ist der h-Bauer. Aber allein ist mit ihm nichts auszurichten, denn er kann von dem schwarzen König und Springer blockiert und erobert werden. Und dennoch - zuerst prescht der Bauer mal bis nach h7 vor.

42. h6 Sh4
43. Sh5 Sg6
44. h7 Kf7
45. Kc4 Sh8

Der Marsch des h-Bauern ist gestoppt aber für einen hohen Preis: der schwarze Springer ist an die Deckung des Feldes h8 gebunden. Sein weißer Kollege hingegen

ist frei beweglich und eilt, den König beim Durchbruch im Zentrum zu unterstützen - denn im Zentrum spielt jetzt die Musik.

46. Kd4 Sg6
47. Sg3 Ke6
48. Kc4 Sh8
49. Se2

Zugzwang.

49. ... Kf7

Übel aber c5 oder Sg6 bieten auch keine rosigen Aussichten ...

50. Sd4 Die Partie wird im Zentrum entschieden - mag Schwarz nur den h-Bauern kassieren.

50. Kg7

Auf 50. ... Kg6 folgt 51. Sxc6 Kxh7, 52. Se7 und das Bauernendspiel nach 52. ... Sg6, 53. Sxg6 ist für Weiß gewonnen.

51. Sxf5+ Kxh7

Der Bauer h7 ist gefallen aber dafür stehen die schwarzen Figuren ziemlich blöde am Brettrand und können dem Durchmarsch des e-Bauern nur noch von Ferne zuschauen:

52. e6 Kg6
53. Sd4 Kf6
54. f5 c5
55. Sc6

Jetzt ist guter Rat teuer, denn auch 55. ... Sg6 hilft nichts mehr.

Etwa: 56. fxg6 Kxe6, 57. Se5 Kf6, 58. Kd5 Kg7, 59. Ke6 c4, 60. Kf5 b5, 61. Kg5 c3, 62. Sd3.

55. Kg7
56. e7 Sf7
57. Kd5 aufgegeben.

Soweit mein kleiner Beitrag.

Vielleicht animiert er ja den ein oder anderen Vereinskameraden auch einmal, eine Partie mit einigen Kommentaren zu versehen, um so die Vereinszeitung noch lebendiger zu gestalten. Es müssen ja nicht immer Partien der Spitzenbretter sein! Denn es sei noch bemerkt - für die, die mich nicht kennen - ich bin kein Regionalligaspieler sondern nur ein ganz "normaler" Klötzchenschieber auf Münchner Bezirksebene.

Viele Grüße von a1 nach h8!

Eugen Flöthmann

Brackweder Schulschachcup 2004

von Dirk Husemann

Zum 4. Mal fand der Brackweder Schulschachcup statt, gehofft hatte ich auf eine neue Rekordteilnehmerzahl, die sich aber leider nicht realisieren ließ. Immerhin kamen insgesamt 43 TeilnehmerInnen, was deutlich weniger war als im Vorjahr (52). Die Resonanz aus den eigenen Reihen war mit 26 Teilnehmern durchaus im erwarteten Rahmen, schade, dass sich trotz zahlreicher Werbeveranstaltungen nicht mehr von den Brackweder Schulen einfanden.

Bevor es zu den sportlichen Ereignissen kommt, zunächst ein großes Dankeschön an die zahlreichen Helfer. Mittlerweile benötigt auch ein solches eher kleines Turnier einen erheblichen Vorlauf.

Bei den Werbeveranstaltungen zeigten insbesondere **Thomas Drexhage** und **Richard Olyschläger** großes Engagement, des weiteren waren hier **Victor Küpper**, **Lukas Klein**, **Thorben Prieg**, **Philipp Gohlke**, **Kevin-Morris Wigand**, **Tobias Last**, **Sven Kuhlmann**, **Björn Kuhlmann** und **Dominik Lengnick** vertreten.

Beim Bekleben der Pokale und Medaillen mit Emblemen und Gravurschildern halfen **Lukas Kammel**, **Lukas Klein** und **Björn Kuhlmann**; **Gerd Hochmann** stellte die Gravuren für die Medaillen auf Folie her.

Den Essenstand organisierten diesmal **Ute Kammel**, **Jutta Klein**, **Heike Kuhlmann** und **Frauke Prieg**. Standbetreuungen wurden durchgeführt von **Ute Kammel**, **Annegret Diekmann**, **Deike Küpper**, **Gerd Isringhausen**, **Anja Bölscher**, **Doro Last**, **Brigitte Gohlke** und **Heike Kuhlmann**.

Kuchen- und Salatspenden kamen von den Familien **Behne**, **Kuhlmann**, **Lengnick**, **Klein**, **Beck**, **Fischer**, **Last**, **Prieg** und **Bölscher**.

Am Freitag Nachmittag vor dem Turnier halfen beim Aufbau: **Nathan Isringhausen**, **Dominik Lengnick**, **Fides Mohr**, **Richard Olyschläger**, **Philipp Gohlke**, **Lukas Klein**, **Gerd Isringhausen**, **Thomas Drexhage**, **Stephan Peters**, **Gerd Hochmann** und **Jens Placke**.

Die wieder einmal tollen Urkunden verdanken wir **Johannes Orth** und **Gerd Hochmann**.

Bei der Bedienung der PCs zeigten sich **Gerd Hochmann** und **Jens Placke**, der auch einen PC selbst stellte, gewohnt souverän, außerdem machten beide auch zahlreiche Photos. In der Turnierleitung erfuhr ich Unterstützung von **Stephan Peters**, **Max Willenberg**, **Thomas Drexhage**, **Michael Böhling** und **Norbert Wolf**.

Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass das Abbauen diesmal so schnell ging, dass ich gar nicht so recht mitbekam, wer da denn nun alles mit anfasste, aber es müssen sehr viele gewesen sein, da es sehr fix ging.

Allein anhand dieser Aufstellung sieht man bereits, welcher Auswand mittlerweile auch ein kleineres Turnier macht - ohne so viele und zuverlässige HelferInnen geht es nicht - besten Dank!

So, nun aber zum sportlichen Teil: Wie schon eingangs erwähnt, stellte mich die Teilnehmerzahl von 43 nicht zufrieden. Hier sollten wir zusehen, dass wir es irgendwie hinbekommen, in Zukunft engere Kooperationen mit den Brackweder Schulen hinzubekommen. **Thomas Drexhage** leistet in dieser Hinsicht derzeit eine tolle Arbeit; nicht umsonst gab es die meisten Teilnehmer vom Brackweder Gymnasium, an dem Thomas derzeit eine Serie von Aktionsnachmittagen durchzieht. Die jüngste Teilnehmerin war **Charis Lichy**, der jüngste Teilnehmer **Oliver Beck**, der bereits im letzten Jahr der jüngste gewesen war.

Gespielt wurden 7 Runden Schweizer System, die klassische Schnellschachbedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie galt wieder einmal.

Die U8 und U10 spielten in einer Gruppe, so dass wir insgesamt auf 17 Teilnehmer kamen, 6 in der U8 und 11 in der U10. Zur U8: **Franziska Last** kam neben einem kampflosen Sieg in der 3. Runde zu einem Remis in der 6. Runde. Mit 1,5 Punkten wurde sie 5. der U8, allerdings auch bestes Mädchen.

Paul Behne gewann in der 2. und 3. Runde, außerdem gab es noch einen kampflosen Sieg in der 6. Runde. Pauls 3 Zähler brachten ihm den 4. Rang ein.

Oliver Beck startete mit 3/4, danach gewann er noch in der letzten Runde. 4 Punkte bedeuteten schließlich Platz 3.

Nathan Isringhausen hatte nach 3 Runden genau 50%, dann gewann er dreimal in Folge, verlor aber zum Abschluss. Mit 4,5 Punkte belegte er den 2. Platz der U8, in der gemeinsamen Wertung mit der U10 wurde er sogar 5.

Thiemo Hoffmann ließ von Anfang an keine Zweifel aufkommen, wer denn wohl die U8 gewinnen würde. Er gab nur 2 remis ab und gewann alle anderen Partien. Mit 6 Punkten wurde er deutlich 1., sogar punktgleich mit dem Sieger der U10.

Nun zur U10:

Alexander Fischer siegte in der 2. Runde kampflos, in der 3. und letzten gewann er seine Partien. Mit 3 Punkten wurde er 7.

Robert Behne bekam recht starke Gegner, verteilte seine Punkte dabei sehr regelmäßig und kam somit auf 3,5 Punkte, die ihm den 6. Platz einbrachten.

Jee Hun Choi spielte ein starkes Turnier, seine 4 Zähler sorgten dafür, dass er schließlich auf dem 5. Rang landete.

Jakob Wannemacher spielte ebenfalls sehr ordentlich, auch er erreichte 4 Punkte, die aufgrund der besseren Wertung für ihn Platz 4 bedeuteten.

Jan Beutler kam am Tag nach seinem Geburtstag dank eines starken Schlussspurts auf 5 Zähler. Da er den Stichkampf um Platz 2 knapp verlor, landete er auf dem guten 3. Rang.

Julian Beck verlor nur gegen die Sieger der U8 und U10; mit 5 Punkten und dem gewonnenen Stichkampf wurde er schließlich toller 2.

Dominik Lengnick verlor nur in der vorletzten Runde gegen Thiemo Hoffmann. Da er gegen die nachfolgenden 5 Spieler antreten musste, muss man hier von einem gerechten Sieg sprechen.

In der U12 waren 16 Teilnehmer am Start.

Sven Kuhlmann lag nach 4 Runden mit 3 Punkten bestens im Rennen, doch dann kam er ständig gegen gute Gegner, in diesen Partien fehlte ihm etwas das Glück. Somit blieb es bei 3 Punkten und dem 9. Rang.

Jonas Diekmann verteilte seine Punkte recht gleichmäßig, so dass er schließlich 3,5 Zähler und Platz 8 zu verzeichnen hatte.

Tobias Last kam durch ein gutes Finish auf 4 Zähler, womit er den guten 7. Rang belegte.

Björn Kuhlmann verlor nur gegen die beiden Besten. Er gab ein Remis gegen den dritten ab, landete mit 4,5 Zählern allerdings punktgleich mit diesem auf dem 3. Rang. Im Stichkampf hatte Björn etwas weniger Glück, so dass er den 4. Rang belegte, allerdings den Pokal für den drittbesten Jungen gewann, da ein Mädchen vor ihm landete.

Victor Küpper spielte ein ähnliches Turnier wie Björn, mit dem Unterschied, dass er gegen diesen den Stichkampf gewann und somit 3. wurde, bei den Jungs sogar 2.

Kevin-Morris Wigand verlor nur eine Partie. Seine 6 Punkte reichten zum 2. Platz insgesamt, bei den Jungen wurde er gar 1.



Brackweder Schulschachcup 2004

Gegen **Fides Mohr** war wieder einmal kein Kraut gewachsen. Als einzige aller TeilnehmerInnen gewann sie alle 7 Partien und wurde unangefochten 1., auch vor den gesammelten Jungs.

Aufgrund der recht wenigen Teilnehmer spielten die U14, U16 und U18 zusammen. Somit gab es hier immerhin 10 SpielerInnen, 6 in der U14, 3 in der U16 und 1 in der U18. Zur U14:

Henrich Strothmann startete mit 2 Siegen, danach wurden die Gegner sehr stark und bei Henrich fehlte auch etwas das Glück. So blieb es bei 2 Zählern und Platz 4.

Philipp Gohlke verlor die ersten beiden Partien, kam dann aber doch noch in das Turnier. Mit schließlich 3 Punkten wurde er 3.

Lukas Kammel verlor nur eine Partie, alle anderen gewann er, auch gegen den U16er **Lukas Klein**. Mit 6 Punkten landete Lukas auf dem geteilten 1. Platz der U14. Im Stichkampf hatte er dann nicht das Glück auf seiner Seite und wurde somit 2., bereits zum 3. Mal in Folge!

Richard Olyschläger fing sich nach der Auftaktniederlage

und gewann alle anderen Partien. Mit 6 Zählern war er punktgleich mit Lukas Kammel. In den Stichkampfblitzpartien war Richard schneller und glücklicher, so dass er den 1. Platz belegte.

U16:

Sascha Seitz trat trotz seines verletzten Fußes an und erzielte schließlich 3 Punkte. Damit wurde er 3. in der U16, sogar 2. bei den Jungs.

Lukas Klein verlor erst in der drittletzten Runde eine Partie, alle anderen gewann er. Damit wurde Lukas bereits zum dritten Mal Sieger einer Altersklasse und ist damit Rekordgewinner!

In der U18 gab es mit **Julian Varghese** nur einen Teilnehmer, der allerdings nicht seinen besten Tag erwischte. Nach 4 Runden hatte Julian erst einen Punkt, dann berappelte er sich noch etwas und kam schließlich mit 3,5 Zählern im Ziel an, 1. der U18 war er ja bereits.

Ich hoffe, dass es allen Spaß gemacht hat und vielleicht sehen wir den einen oder anderen, der noch nicht im Verein ist, in den nächsten Wochen beim Training. Dann hätte sich das Turnier bereits gelohnt!



U20: Überraschendes Remis in Gütersloh

von Dirk Husemann

In der 2. Runde kamen wir bei Gütersloh zu einem unerwarteten 4-4 Unentschieden, dabei wäre sogar noch viel mehr drin gewesen:

Brett 8: **Sven Kuhlmann** gewann kampflos, da den Güterslohern ein Mädchen fehlte.

Brett 7: **Björn Kuhlmann** spielte am Anfang etwas verhalten. Im Mittelspiel verlor er zwei Bauern, danach war die Partie nicht mehr zu halten.

Brett 6: **Kevin-Morris Wigand** nutzte sehr schön eine Fesselung aus, durch die er in Vorteil kam. Anschließend gewann er auch noch die gegnerische Dame und in der Folge die Partie.

Brett 5: **Richard Olyschläger** beherrschte seinen Gegner von der Eröffnung, ließ zwar einige bessere Möglichkeiten aus, gewann aber dennoch sehr überzeugend.

Brett 4: **Fides Mohr** kam gut aus der Eröffnung. Sie

verpasste dann zwar die beste Fortsetzung, doch ein gegnerischer Fehler bescherte ihr ein Familienschach und bald darauf auch den Partiegewinn.

Brett 2: **Lukas Klein** verlor in der Eröffnung einen Bauern, nach einer Verschlechterung der Bauernstruktur im Mittelspiel war die Partie im Endspiel nicht mehr zu halten.

Brett 1: **Max Willenberg** schien eine angenehme Stellung zu haben. Die von ihm heraufbeschworenen Komplikationen verwirrten ihn selbst mehr als seinen Gegner, so dass Max leider verlor.

Brett 3: **Julian Varghese** hatte eine gute Stellung, im Mittelspiel passte er nicht recht auf und verlor neben einer Qualität auch die Partie.

Da war mehr drin, es ist natürlich immer blöd, wenn man einen Kampf trotz 4-1 Führung nicht gewinnt. Auf der anderen Seite können wir mit dem 4-4 zufrieden sein, da Gütersloh sicherlich stärker einzuschätzen ist und wir so einen unerwarteten Punkt gegen den Abstieg machen konnten.

U20: Zu hoher Sieg über Rietberg

In der 3. Runde konnten wir gegen Rietberg mit 6-2 gewinnen, der Sieg fiel jedoch etwas zu hoch aus.

Brett 8: **Björn Kuhlmann** gewann kampflos, da die Rietberger kein Mädchen aufbieten konnten.

Brett 7: **Kevin-Morris Wigand** bestrafte die gegnerischen Fehler und kam zu einem Sieg.

Brett 5: **Lukas Kammel** stand eigentlich ziemlich schlecht, doch nach gegnerischen Fehlern erholte sich seine Stellung, nach einem Qualitätsgewinn kam er gar in Vorteil und schließlich zum Partiegewinn.

Brett 6: **Richard Olyschläger** hatte frühzeitig eine gute Angriffsstellung. Zwar ließ er bessere Fortsetzungen aus, konnte aber dennoch mit einer hübschen Kombination die Partie beenden.

Brett 4: **Fides Mohr** nahm ihrem Gegner frühzeitig eine Figur, kurz darauf auch noch die Qualität ab. Mit einem

Mehrturm tat sie sich erst schwer, gewann dann aber das Endspiel

Brett 3: **Julian Varghese** musste die Dame gegen Turm und Läufer geben. Zunächst schien er eine gute Verteidigungsstellung errichtet zu haben, aber dann konnte der Gegner die Festung doch knacken.

Brett 2: **Lukas Klein** ließ im Mittelspiel gute Möglichkeiten aus und musste nach der Abwehr seines Angriffs sich schließlich mit einem schlechten Endspiel herumschlagen, welches er mit Glück Remis halten konnte.

Brett 1: **Max Willenberg** hielt dem gegnerischen Druck stand. Im Endspiel kümmerte er sich rechtzeitig um seine Gegenchancen und kam so zu einem verdienten Remis.

Nach diesem etwas zu hoch ausgefallenen Sieg haben wir nun 3-3 Punkte und liegen im Mittelfeld der Tabelle.

Brackweder Fernschachspieler in der Bundesklasse

Seit der Einführung von Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Fernschach ist der Brackweder Schachklub stets „mit von der Partie“.

Über ein im Jahre 1992 gestartetes Qualifikationsturnier für die Zuordnung zu den einzelnen Spielklassen mit Vor- und Hauptrunde erspielte sich unser Team auf Anhieb die Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga für die Deutsche Fernschach-Mannschaftsmeisterschaft, die im Oktober 1995 begann.

Das erfolgreiche 4-er Team spielte in dem Qualifikationsturnier in der Aufstellung Hans-U. Schüler, Detlef Kirwald, Martin Lehmann und Christoph Linkemann und erreichte auf Anhieb einen 1. Platz in der Hauptrunde B und damit die Zulassung zur 2. Bundesliga. Es starteten seinerzeit 212 Mannschaften aus ganz Deutschland. Unser Team hatte die Mannschaften von SC Ostertal, SG Norf, SK Minden, SF Brackel, SV Riegelsberg und SC Weimar als Gegner.

Mit wechselndem Erfolg für unsere Mannschaft verliefen die inzwischen gespielten vier Meisterschaftsserien. In der Spielserie 1995/97 konnte der Platz in der 2. Bundesliga leider nicht gehalten werden und der Abstieg in die 1. Bundesklasse war die Folge.

Derzeit läuft nun schon die 5. Spielzeit der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und unser Team ist wieder in der 1. Bundesklasse vertreten. Als Gegner messen sich Franz Kirwald, Detlef Kirwald, Martin Lehmann und Karl-Heinz Neumann mit den Teams von SV Gifhorn, SC Stuttgart-Sillenbuch II, FSF Rochade 5471 VIII, Schachfreunde Kornwestheim, SC Taunusstein und Zugzwang Bocholt V.

Die aktuelle Mannschaftstabelle nach vier Monaten Spielzeit zeigt folgenden Stand:

Deutsche Fernschach-Mannschaftsmeisterschaft 2003-2005										
Turnierleiter: Peter Schulze, Uferstr. 16, 04105 Leipzig										
1. Bundesklasse Gruppe 3										
Start: 04.11.2003 Aktualisiert: 29.03.2004										
Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	M-Punkte	B-Punkte
1	Schachverein Gifhorn 1959		1	1	0			½	0 - 0	2,5
2	SC Stuttgart-Sillenbuch II	0		½		½			0 - 0	1,0
3	FSF Rochade 5171 VIII	0	½		1	1	0	½	0 - 3	3,0
4	Schachfreunde 59 Kornwestheim	1		2		1	½	1	1 - 0	5,5
5	SC Taunusstein 1966		½	1	0				0 - 0	1,5
6	Brackweder SK von 1924			1	½				0 - 0	1,5
7	Zugzwang Bocholt V	½		2½	1				2 - 0	4,0

Noch ist also hier nichts entschieden. Vielleicht sollte ja wieder - wenn auch nicht in dieser Spielzeit - der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelingen. Noch erfreulicher allerdings wäre es, wenn Brackwede eine zweite Mannschaft ins Rennen schicken könnte. An vier weiteren am Fernschach interessierten Schachspielern im Verein dürfte es nicht scheitern, zumal nur 6 Partien zu spielen wären.

Ulrich Wagner

Brackwede II hält gegen Tabellenzweiten dagegen

von Dirk Husemann

Auch in der 6. Runde der Regionalliga mussten wir die Überlegenheit der Gegner anerkennen, diesmal konnten wir beim haushohen Favoriten Wiedenbrück jedoch sehr gut mithalten und verloren trotz Fehlens der ersten beiden Bretter nur mit 3-5.

Brett 4: Detlef Kirwald konnte seinen König nicht so recht in Sicherheit bringen. Er versuchte zwar einen Gegenangriff, doch sein Gegner passte auf und gewann das Endspiel.

Brett 7: Stephan Peters bekam frühzeitig eine hübsche Angriffsstellung, in der Stephan dann die Materialvariante wählte. Stephan bekam eine zweite Chance auf Angriff, die er sich diesmal nicht nehmen ließ.

Brett 3: Bosko Djuric stand nicht schlecht, als er bei einem gegnerischen Zwischenzug eine Figur einbüßte. Danach war nichts mehr zu reißen.

Brett 8: Ulrich Wagner hatte nach der Eröffnung zwar das Läuferpaar, doch die eigenen Bauernschwächen hielten die Stellung im Gleichgewicht, so dass schließlich ein Remis vereinbart wurde.

Brett 5: Ronald Becker versuchte frühzeitig, aktiv zu

werden, was der Gegner mit einem Gegenangriff beantwortete. Ronald verteidigte sich genau, die Stellung war ausgeglichen, so dass auch hier ein Remis das Ergebnis war.

Brett 1: Max Willenberg stand eigentlich ganz ordentlich, verlor dann aber irgendwo den faden und hatte danach schwere positionelle Schwächen, die sein Gegner kaltblütig ausnutzte.

Brett 2: Goran Jakovljevic stand von Anfang an unter gegnerischem Druck, er hatte eine schwer zu verteidigende Stellung. Der Befreiungsschlag ging dann nach hinten los, so dass Goran in einem verlorenen Bauernendspiel landete.

Brett 6: ich selbst konnte frühzeitig die gegnerische Bauernstruktur zerstören. Nachdem ich mit etwas Glück die gegnerischen Angriffsbemühungen entkräften konnte, gewann ich beim Übergang ins Springerendspiel dann einen Bauern, in der Folge auch die Partie.

Mit dem 3-5 können wir gut leben, in den letzten Partien geht es nun darum, sich ordentlich aus der Regionalliga zu verabschieden, vielleicht können wir ja einen Kampf gewinnen...